

Liebe Leser*innen,
hinter dem Titel „Wissen, wo's lang geht“ steckt die Sehnsucht nach Klarheit und Richtung, wo mein Lebensweg denn hinführt. Ich suche nicht nur nach dem nächsten Schritt, sondern möchte doch eine viel längere Perspektive vor Augen haben. Aber mal ehrlich, es kommt im Leben meist ganz anders als man denkt und erhofft. Allzu große Pläne geraten schnell in die Schiefelage und doch sind sie so wichtig. Sie holen mich aus der Zufälligkeit und Planlosigkeit heraus und schenken mir Entscheidungshilfen. Ich habe nichts in meinem Leben wirklich in der Hand. Ich bin angewiesen, dass es mir geschenkt wird und dass ich es erleben darf. Ich lass mich also führen und nehme den Kompass Jesus Christus in die Hand. Ich schaue mir an, wie er dem Leben Richtung gibt. Welche Maßstäbe hat er selbst an eine Begegnung gelegt und wie hat er sich entschieden? Ich stelle fest, sein Weg war auf der Seite der Armen, Hilfesuchenden und Notleidenden. Er vertraute voll und ganz auf Gott. Dadurch konnte er unvorstellba-

re Wege gehen. Ausgerichtet auf das Reich Gottes konnte er selbst Leid und Sterben aushalten und durchstehen und hat gezeigt, wo der Weg hinführen kann, wenn wir uns von Gott führen lassen. Der Aufstand für das Leben ist möglich. Die Liebe setzt sich durch. Der Frieden ist möglich. Das sind alles Richtungen, in die ich gehen kann. Ich darf/kann mich entscheiden und losgehen.

Ich darf ihn verwenden: den Kompass der Gottesliebe, der Nächstenliebe und Eigenliebe. Und ich werde entdecken, wo's lang geht - in meinem Leben, in dieser Welt und darüber hinaus: Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Mit ihm sind wir auf der richtigen Spur. Wir folgen dem Heiligen Geist und gehen unsere Wege. Gottes Zusage steht uns immer vor Augen: dein Leben gelingt und wird letztlich nicht scheitern. Das Ziel heißt: Ankommen bei Gott schon hier und jetzt.

So macht es Sinn, zu wissen, wo's lang geht, oder nicht?

Bernd Wagenhäuser

Pater Anselm Grün Gib deinem Leben Richtung

Mit Jugendlichen war ich im Steigerwald unterwegs. Wir hatten die Richtung verloren. Da holte ein junger Mann einen Kompass aus der Tasche. Er vergewisserte sich, wo wir standen und wo der Ort lag, zu dem wir wollten. Und nun folgten wir seinem Kompass. Das gab der müde gewordenen Gruppe wieder neue Kraft. Ohne Orientierung durch das Leben zu laufen, das ermüdet. Wir brauchen eine klare Richtung, damit wir unsere ganze Kraft für den Weg einsetzen, der uns an das Ziel führt.

Herausfinden, worum es geht

Die frühen Christen haben Jesus als den Anführer des Lebens und als den Anleiter zu gelingendem Leben erfahren und erkannt. Sie haben offensichtlich gespürt, dass dieser Jesus ihrem Leben Richtung gibt, dass er ihnen den Weg weist, wie ihr Leben gelingen kann. Im Johannes-evangelium nennt sich Jesus daher selber den Weg, die Wahrheit und das Leben. Wer Jesus begegnet, der macht sich auf den Weg. Der bleibt nicht stehen. In der Begegnung mit Jesus wird ihm auf einmal klar,

worum es in seinem Leben überhaupt geht.

Einmaliges Wort Gottes hörbar machen

Und worum geht es in unserem Leben? Die Antwort Jesu heißt für mich: Grabe deine ganz persönliche Lebensspur in diese Welt ein! Jeder Mensch ist einmalig. Jeder Mensch ist ein einzigartiger Gedanke Gottes, ein einmaliges Wort, das Gott nur zu diesem Menschen spricht. Und unsere Aufgabe besteht darin, dass wir dieses einmalige Wort, das Gott nur in uns spricht, in dieser Welt hörbar und erfahrbar machen. Auf den inneren Kompass hören.

Wie erkenne ich meine Lebensspur?

Ich entdecke sie, wenn ich in mich hineinhorche. In mir ist ein innerer Kompass, der mir die Richtung zeigt. Dort, wo ich stimmig bin, mit meinem innersten Wesen übereinstimme, dort bin ich auf der richtigen Spur. Manche meinen, die Welt würde heute von den Politikern und Wirtschaftlern bestimmt. Doch meine persönliche Lebensspur prägt diese Welt genauso mit. Sie hinterlässt in dieser Welt ihre Spuren, die man nicht mehr rückgängig machen kann.

Jesus geht mit

Gott segne deine Lebensspur,
dass durch deine Spur diese
Welt heller und liebevoller und
menschlicher wird. Jesus
begleitet dich auf deinem Weg.
Sein Heiliger Geist ist der innere
Kompass, der dir die Richtung
angibt. Höre in dich hinein. Dort
schlägt der Kompass aus. Dort,
wo in dir Frieden ist, Lebendig-
keit, Freiheit und Liebe, dort ist
die Richtung, in die der Geist
Jesu dich weist, damit dein
Leben gelingt und Frucht trägt
für diese Welt.

P. Anselm Grün
Bonifatiuswerk der deutschen
Katholiken/Diaspora-Kinderhilfe,
www.bonifatiuswerk.de

Wissen, wo´s lang geht

- ... mit einem Kompass
- ... mit einer Landkarte
- ... mit einem Leitspruch
- ... mit einem Lebensmotto
- ... mit der Bibel

Ein Kompass zeigt die Richtung.
Unbestechlich nach Norden.
Egal, welche Landkarte ich unter
ihn lege. Egal, wo ich stehe, wo
ich mich verstecke. In dunklen
Höhlen oder auf Gletscherhöhen.
So einen unbestechlichen
Signalgeber wünsche ich mir

auch für mein Leben. Immer
wissen, wo es langgeht. Ein
klares Ja oder Nein, Richtung
oder Sackgasse. Will ich das
wirklich? Will ich immer wissen,
wo es langgeht? Gehört zum
Leben nicht auch, Wege
auszuprobieren, die Rückkehr
anzutreten, von Vorne zu
beginnen?

Gott zieht uns an. Nicht magisch,
sondern mit dem Angebot, dass
er genau mich meint und liebt.
Er zieht mich an, aber er drängt
mich nicht in seine Richtung,
wirft keine klebende Fangzunge
nach mir aus.

Unsere Wege sind nicht leicht,
Umwege gehören dazu, aber sie
haben ein Ziel.

Markus C. Leitschuh
Quelle: Bonifatiuswerk,
www.bonifatiuswerk.de



Texte u Grafik aus
dem Pfarrbriefservice

Alle Gemeinden

Infos zum Datenschutz Sehr geehrtes Gemeindeglied,

in unseren Pfarrbüros werden viele personenbezogene Daten (auch zu Ihrer Person) gespeichert und verarbeitet. Ausführliche Informationen zum Datenschutz für Gemeindeglieder sind transparent auf der Homepage der Diözese veröffentlicht und können hier jederzeit nachgelesen werden. Zusätzlich schicken wir Ihnen ein ausführliches Informationsschreiben auch gerne postalisch zu. Bitte sprechen Sie hierzu unsere Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen im Pfarrbüro an.

Caritas-Sonntag

Unter dem Motto „Sei gut, Mensch!“ rückt der Caritas-Sonntag am 27. September bewusst Menschen in den Fokus, die Gutes tun und sich für andere einsetzen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Anerkennung für Engagement alles andere als selbstverständlich ist. Die Caritas bezieht mit der Kampagne „Sei gut, Mensch!“ ganz klar Stellung. Wir brauchen gute Menschen, die Gutes tun - Tag für Tag. In Einrichtungen und Projekten der Kirche und der Caritas packen haupt- und ehrenamtlich Engagierte an und stehen an der Seite derer, die Hilfe brauchen. Ob

das in der Behindertenarbeit oder Altenpflege ist, in der politischen Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt oder im Einsatz für eine gelingende Integration, die Arbeit der Caritas ist unbezahlbar. Vieles ist möglich, wenn wir Menschlichkeit leben. Die Kollekte des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen Anliegen der Caritas in unseren Pfarrgemeinden und der Diözese bestimmt. Bitte unterstützen Sie durch eine großzügige Gabe die Arbeit der Caritas. Herzlichen Dank! *Ihre Seelsorger*

DANKE!

Corona Solifonds Haßberge

Bitte um Spenden. Caritas und der Landkreis Haßberge richten Corona-Solifonds ein. Corona trifft und betrifft uns alle. Und: die Coronakrise wird weitere Folgen haben, bei denen gerade bedürftige Menschen belastet werden und unsere Unterstützung brauchen. Deshalb hat der Landkreis Haßberge gemeinsam mit seinen 26 Städten, Märkten und Gemeinden einen Hilfsfonds für Wirtschaft und Soziales eingerichtet, den Corona Solifonds Haßberge. Von den Spendengeldern werden Wertgutscheine ausgestellt, die an Bedürftige und Mitarbeiter in

der Pflege ausgegeben werden und dann bei teilnehmenden, örtlichen Gewerbetreibenden und Produzenten eingelöst werden können. Organisatorisch laufen die Fäden des Projektes beim Caritasverband zusammen. Wir helfen in der Coronakrise.

Helfen Sie mit?

Online spenden:

paypal.me/caritashas

Weitere Infos zum Corona

Solifonds Haßberge:

www.coronahilfe.caritas-hassberge.de

Dettelbach-Wallfahrt der PG Theres

Leider können wir in diesem Jahr nicht - wie geplant - am 26. September nach Dettelbach wallfahren. Es war immer eine wunderbare Weg- und Glaubensgemeinschaft, die auch dann besteht, wenn wir nicht gemeinsam unterwegs sind. Jeder kann versuchen, im Laufe diesen Tages sich bewusst daran zu erinnern, was vielleicht sonst genau zu diesem Moment gesungen oder gebetet worden wäre, und selbst beten und singen oder einfach in Stille alles vor Gott bringen, was einen beschäftigt.

Vielleicht kann man auch jemanden anrufen, der in den vergangenen Jahren mit dabei war. Wer will kann auch immer natürlich in die Wallfahrtskirche Maria im Sande Dettelbach gehen und

dort einen Gottesdienst mitfeiern. Am ursprünglichen Wallfahrtstag, 26. September wird in der Wallfahrtskirche vom dortigen Pfarrer Uwe Hartmann um 16 Uhr Gottesdienst gefeiert. Jeder ist dort herzlich willkommen.

Kirchenaustritte

Auch in unseren Gemeinden treten immer wieder Glaubende aus der Gemeinschaft der Kirche aus. Das ist sehr schade. Sie verlassen die Institution Kirche aus verschiedenen Gründen, die nachvollziehbar sind. Jeder Kirchenaustritt nimmt uns als Kirche aber die Möglichkeit aktiven Handelns. Sollte einmal der letzte ausgetreten sein, wird das Ausmaß erst wirklich sichtbar. Schon jetzt haben die Austritte Auswirkungen auf das Handeln der Kirche. Ob es in Zukunft noch genügend oder überhaupt Fachdienste in Krisen und Konfliktsituationen, Ansprechpartner in allen Lebenslagen und Spender für die Sakramente geben wird, hängt auch davon ab, wie viele Menschen die Kirche noch verlassen. Wir appellieren an alle, die mit dem Gedanken des Austritts spielen, erst einmal das Gespräch mit uns zu suchen, ob die Gründe, die vorliegen, aus der Welt zu räumen sind und ein Verbleib in der Kirche die Zukunft allen kirchlichen Handelns

sichert. Es gibt - Gott sei Dank - auch wieder Menschen, die eintreten. Auch das ist eine gute Möglichkeit, sich für Kirche und Welt zu engagieren. Glaube und Kirche ist eine Herzensangelegenheit!

Bernd Wagenhäuser



HOTLINE! Kostenfrei-Hilfetelefon Prävention sexueller Missbrauch

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: **0800 22 55 530**
Nummer gegen Kummer: **116 111**
(für Kinder und Jugendliche)
Elterntelefon: **0800 111 0550**
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: **08000 116 016**
Hilfetelefon Schwangere in Not: **0800 40 40 020**
Hilfetelefon tatgeneigte Personen: **0800 70 222 40**
Medizinische Kinderschutzhotline: **0800 19 210 00**
(für Angehörige der Heilberufe)

Untertheres

Kirchenrechnung 2019

Vom 7. bis 21. September 2020 liegt die Jahresrechnung der Kirchenstiftung Untertheres zur Einsichtnahme im Pfarrbüro Obertheres zu den bekannten Öffnungszeiten aus.

Mit freundlichen Grüßen Bernd Wagenhäuser, für die Kirchenverwaltung Untertheres

Friedhof Untertheres

Der wunderschöne Ringweg im Friedhof ist nun fertiggestellt. Fast eine Woche ehrenamtliches Engagement von Georg Seubert

und seinem Team waren nötig. Mit dem längsten Abschnitt haben sie die Lücke zwischen West- und Ostweg geschlossen. So ist eine lückenlose Begehung auf einem festen Weg durch den gesamten Friedhof möglich. Allen, die daran beteiligt waren, und ihre Freizeit und vor allem viel Muskelkraft und Schweiß für die Erstellung des Weges geopfert haben, sei ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott gesagt! Vielen Dank auch für die Unterstützung durch den Bauhof. Noch steht die Befestigung bzw. Sanierung des Weges zum Kriegerdenkmal aus, die evtl. in diesem Jahr noch umgesetzt werden kann. Ein zeitliche Festlegung ist noch nicht erfolgt. Breitere Wege waren aufgrund der nötigen Abstände zu den Grabstellen nicht möglich. Weitere Wege sind ebenfalls weder vorgesehen noch möglich, da auch hier die Abstände nicht mehr für einen sinnvollen Weg ausreichen oder die vorhandenen Wege bereits sehr gut begeh- und mit Rollator oder Rollstuhl befahrbar sind. Die Kirchenverwaltung Untertheres bedankt sich bei allen Mitarbeitern und Helfern für dieses herausragende Engagement. Für die Kirchenverwaltung Untertheres
Bernd Wagenhäuser

Gottesdienste in den Kirchen

Wenn die Gottesdienste ab Mitte/Ende September in unserer Pfarreiengemeinschaft wieder in die Kirchen verlegt werden, gibt es einige wichtige Hygienemaßnahmen, die unbedingt zu beachten sind:

- die Teilnahme von Personen mit Fieber oder Symptomen einer Atemwegserkrankung, von Personen, die mit COVID 19 infiziert oder an COVID 19 erkrankt sind, ist nicht zulässig
- Gesangbücher sind nach wie vor selbst mitzubringen
- Zutritt zum Gottesdienst nur mit Mund-Nasen-Schutz
- Desinfektion der Hände am Eingang der Kirche
- jede zweite Bankreihe von vorne her bleibt frei
- zwei fremde Haushalte dürfen direkt nebeneinander sitzen; danach ist ein Abstand von 1,50m nötig
- der Hostienempfang erfolgt durch geordnetes Einreihen bankweise ohne gegenseitiges Übersteigen
- beim Verlassen der Kirche ist Mund-Nasen-Schutz zu tragen
- Hände sind zu desinfizieren

Zum gegenseitigen Schutz aller sind diese Maßnahmen unerlässlich und wir vertrauen darauf, dass jeder sorgsam diese Maßnahmen beherzigt.

Mit freundlichen Grüßen
das Seelsorgeteam



- Bild 1: Ein herzliches Dankeschön an den unbekanntem Verteiler in Buch
- Bild 2: Gottesdienst in Ottendorf
- Bild 3: Online-Konferenz zum Thema „Pastoral der Zukunft“
- Bild 4: Eine Oleanderblüte im Pfarrgarten Wonfurt
- Bild 5: Verabschiedungsgottesdienst der Vorschulkinder im Gädheimer Kindergarten
- Bild 6: KJG-Aktionstage in Wonfurt
- Bild 7: Regenbogen über der Gädheimer Pfarrkirche
- Bild 8: KJG-Aktionstage in Wonfurt
- Bild 9: Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Kunkel in Steinsfeld
- Bild 10: Hibiskusblüte im Pfarrgarten Wonfurt

Wir sind für Sie da...

Ihre Ansprechpartner in der Pfarreiengemeinschaft Theres:

Pfarrer

Dr. Christian Lutz

Bundesstraße 17
97531 Obertheres
Tel.: 09521 / 8249

Diakon

Michael Nowak

Von-Seckendorff-Pl. 7
97539 Wonfurt
Tel.: 09521 / 8139

Diakone

Bernd Wagenhäuser

Tel.: 09521 / 8249

Werner Dotterweich

Tel.: 09521 / 8249
97531 Obertheres

Notfall-Handy der Seelsorger: 0157 58372849

Bürozeiten des

Pfarrbüros Obertheres:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Geschlossen: 7. - 11. September 20

Bürozeiten des

Pfarrbüros Wonfurt:

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch: 17:30 – 18:30 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Zu diesen Zeiten sind wir telefonisch und per Mail für Sie da.

Dienstags von 09:00-12:00 Uhr sind die Büros wieder geöffnet.

Telefon: 09521 / 8249
Fax: 09521 / 950 211
E-Mail: pfarrei.obertheres@
bistum-wuerzburg.de

Telefon: 09521 / 8139
Fax: 09521 / 950 323
E-Mail: pfarrei.wonfurt@
bistum-wuerzburg.de

Ihre Ansprechpartner:

Cornelia Zink, Brigitte Schunk

Postanschrift:

Katholisches Pfarramt Obertheres
Bundesstraße 17
97531 Obertheres

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Englert

Postanschrift:

Katholisches Pfarramt Wonfurt
Von-Seckendorff-Platz 7
97539 Wonfurt

Impressum:

Herausgeber des Pfarrbriefes „Kirchplatz“ ist die Pfarreiengemeinschaft Theres

Verantwortlich für den Inhalt:

Peter Kraus, Michaela Selig, Bernd Wagenhäuser, Susanne Englert
E-Mail-Kontakt: bernd.wagenhaeuser@bistum-wuerzburg.de

Titelbild: Pfarrbriefservice

Redaktionsschluss für Oktober: 10.09.2020